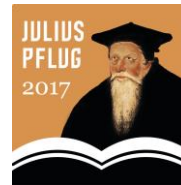


„Dialog der Konfessionen. Bischof Julius Pflug und die Reformation“ - Eine Bilanz nach 3 Monaten Sonderausstellung



Nur noch knapp zwei Monate verbleiben, bis die Sonderausstellung „Dialog der Konfessionen. Bischof Julius Pflug und die Reformation“ im beschaulichen Zeitzer Schlossareal endet. Nach einem guten Start zu Beginn der Ausstellung verliefen die Monate Juli und August ein wenig zäh, was den Vermutungen nach zum einen an der Ferienzeit und zum anderen den zahlreichen Sommerveranstaltungen geschuldet war. Das durchweg positive Feedback der Besucher bestärkt die Vereinigten Domstifter und die Stadt Zeitz in ihren Bemühungen um weiter steigende Besucherzahlen.

Inzwischen hat die Ausstellung um den Bischof die Marke von 5.000 Besuchern geknackt. Dies liegt zwar nach wie vor hinter den Erwartungen, dennoch wird gemäß den weiteren Buchungen zufolge im September und Oktober mit den besucherreichsten Monaten gerechnet. Den bisherigen Erfahrungen bei vergangenen Ausstellungen der Vereinigten Domstifter zufolge, wie beispielsweise der Sonderausstellung „1000 Jahre Kaiserdom Merseburg“ 2015 in Merseburg oder der Landesausstellung „Naumburger Meister“ 2011 in Naumburg, kann vor allem in den letzten Wochen ein erhöhter Besucheransturm erfolgen. „Wir haben die Marke von 10.000 Besuchern fest im Visier“, so Dr. Holger Kunde, Kurator der Ausstellung und Stiftsdirektor der Vereinigten Domstifter.

Die Initiatoren der Ausstellung hoffen dahingehend weiter auf die Mundpropaganda der bisherigen Besucher, welche durchweg positiv ist. Von bisher insgesamt 203 Befragten haben 66 % die Ausstellung mit der Schulnote eins und weitere 28 % mit der Note zwei bewertet. Demnach haben allein **94 %** der Befragten die Präsentation der Ausstellung mit Bestnoten bewertet. Dr. Holger Kunde ist begeistert von diesen mehr als positiven Rückmeldungen, die uns immer wieder erreichen. Das Lob der Besucher aus Gästebuch und Fragebögen sprechen für sich: „Hervorragende Aufarbeitung des komplexen Themas und eine sensible Behandlung der ökumenischen Aspekte.“, „Großes Lob! Sehr informativ und neue Erkenntnisse gewonnen“, „Der Audioguide ist Klasse!“, „Sehr gute Ausstellungsführung“, „Eine sehr gelungene und spannende Präsentation!“, „Bitte verlängern!“.

Die Besucher loben aber nicht nur die Präsentation der Ausstellung, sondern auch den Service und die Mitarbeiter, die sich tagtäglich von 10:00 – 18:00 Uhr bemühen, den Aufenthalt der Gäste aus Nah und Fern so angenehm wie möglich zu gestalten. Auch hier zeigt die Auswertung der Fragebögen, dass 73 % der Befragten die Note „sehr gut“ und 19% ein „gut“ vergeben. Demnach kommt man auf einen prozentualen Anteil von 92 % der Besucher, die mit dem Service über alle Maßen zufrieden sind.

Nach wie vor liegt der Anteil der Gäste, die über Reiseveranstalter oder Gruppenbuchungen nach Zeitz gekommen sind, bei einem Drittel der Gesamtbesucherzahlen. Den deutlich größeren Anteil macht nach wie vor der Individualgast aus. Der überwiegende Teil der Besucher kommt aus dem Reformationsland selbst, also aus Sachsen-Anhalt. Erfreulich ist darüber

www.reformation-zeitz2017.de



ZU MERSEBURG UND NAUMBURG
UND DES KOLLEGIATSTIFTS ZEITZ

Kontakt für Rückfragen

Kerstin Wille M.A.
Leiterin Marketing/
Öffentlichkeitsarbeit
Vereinigte Domstifter

Tel.: 03445/23 01-103
Mobil: 0179/535 68 37
k.wille@vereinigtedomstifter.de
presse@vereinigtedomstifter.de
www.reformation-zeitz2017.de

hinaus, dass von Juli auf August ein deutlicher Anstieg der Besucher aus Zeitz zu verzeichnen war (um 48 %). Generell ist zu bemerken, dass sich die deutschlandweiten Werbemaßnahmen nun auch in einem Anstieg der Gäste aus anderen Bundesländern niederschlagen. Spitzenreiter nach Sachsen-Anhalt sind die Bundesländer Sachsen, Thüringen, Bayern und Berlin.

Die Sonderaktion für Zeitzer Unternehmen und Vereine trägt ebenfalls erste Früchte. Am Mittwoch, den 06. September besuchten die Mitglieder des Unterirdischen Zeitz e.V. mit knapp 20 Personen die Ausstellung „Dialog der Konfessionen“. Über zwei Stunden lang führte der Kurator persönlich durch die einzelnen Ausstellungsräume und begeisterte die „Maulwürfe“, wie Sie liebevoll genannt werden, mit seinem umfangreichen Fachwissen zur Ausstellung, aber auch mit so mancher amüsanten Anekdote. Kathrin Bartsch, die den Ausflug der „Maulwürfe“ in das oberirdische Zeitz organisiert hatte, bedankte sich im Anschluss mit den Worten: „Das ist nicht nur eine tolle Ausstellung für Zeitz, sondern war auch eine wirklich spannende Führung, bei der man gebannt zugehört hat und zu keinem Zeitpunkt gelangweilt war. Oft schweift man bei Führungen ja ab und schaut sich zwischendurch woanders um, dies war hier jedoch nicht so. Man will einfach nichts verpassen. Schade, dass eine solche Ausstellung endlich ist!“ Auch Kurator Dr. Kunde hat diese Führung viel Freude bereitet, da jeder einzelne großes Interesse an den Geschichten des Zeitzer Bischofs und den turbulenten Ereignissen während seiner Lebenszeit zeigte. Kurator Holger Kunde hofft, dass weitere Vereine und Unternehmen aus Zeitz das Angebot in Anspruch nehmen und von den Sonderkonditionen für eine Gruppenstärke ab 15 Personen profitieren.

Auch die zusätzlichen Programme und Produkte zur Ausstellung kommen sehr gut an. Ob es die Nutzung der Führungsangebote in Form einer öffentlichen Führung oder einer Audioguideführung ist, ob es um den Besuch der Sonderführungen geht oder gar um die Verkäufe der Produkte aus dem Museumsshop – in allen Bereichen sind Steigerungen zu verzeichnen. Dennoch erhoffen sich die Veranstalter, dass dieser stetige Aufwärtstrend nun in den letzten zwei Monaten noch einmal eine deutliche Steigerung erlebt und dass diese besondere Ausstellung noch deutlicher wahrgenommen wird. Julius Pflug mag nicht jedem bekannt sein, umso wichtiger ist es den Veranstaltern, diese herausragende Persönlichkeit, dessen Bestreben auch heute noch nachwirkt, hier in der Region aber auch weit über die Region hinaus zu verankern und für Zeitz zu einem weiteren kulturellen Anziehungspunkt zu machen.